

Inhalt

Vorwort	5
Gebrauch des Handbuchs	7
Eigenheiten der betrieblichen Grundbildung	11

TEIL A: BETRIEBLICHE GRUNDBILDUNG VON A BIS Z

A 1. Vom Betrieb zum Lehrbetrieb	
1.1. Lehrbetrieb werden	29
• Einfach Lehrbetrieb werden	32
1.2. Die drei Lernorte und die Elemente der beruflichen Grundbildung	33
1.3. Die Berufsbildnerin und der Berufsbildner	37
• Lehrplan – Kurs für Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	40
1.4. Qualitätsentwicklung mit der QualiCarte	45
• QualiCarte	48
• Fragebogen für Lernende zur QualiCarte	52
A 2. Auswahl und Anstellung	
2.1. Anforderungsprofil	57
• Anforderungsprofil	59
2.2. Selektion	61
• Selektionsverfahren	67
• Vorselektion auf Grund der Bewerbungsunterlagen	68
• Fahrplan zur Auswahl von Lernenden für den Lehrbetrieb	70
• Vorstellungsgespräch	71
• Selektionsmappe	73
• Schnupperlehre	79
• Krankheit und Unfall	83
2.3. Anstellung und Lehrvertrag	89
• Lehrvertrag – Anstellung	92
• Lehrvertrag	93
2.4. Lehrverhältnis	95
A 3. Vorbereiten der betrieblichen Grundbildung und Integration	
3.1. Arbeitsplatz vorbereiten	101
3.2. Planen der betrieblichen Grundbildung	103
• Planen der betrieblichen Grundbildung	112
• Betrieblicher Bildungsplan	113
• Individueller Bildungsplan	114
3.3. Integration der Lernenden in das Unternehmen	115
• Vorbereitung vor dem ersten Arbeitstag	118
• Erste Arbeitswoche	119
A 4. Lehren und Lernen im Betrieb	
4.1. Lernprozesse im Betrieb	123
• Aufträge erteilen	126
4.2. Bildungsbericht	127
• Bildungsbericht	129
4.3. Lerndokumentation	133
• Einführung der Lerndokumentation	142
4.4. Handlungskompetenzen	143
4.5. Gesprächsführung	145
• Raster für die Gesprächsvorbereitung	147
4.6. Probleme lösen	149
• Konflikte klären und lösen	151
• Konfliktbewältigung	152
4.7. Teamarbeit	153
4.8. Führen und Motivieren	155
• Motivation fördern und pflegen	156
A 5. Bildungsabschluss	
5.1. Vorbereiten der Lernenden auf das Qualifikationsverfahren	159
5.2. Lehrzeugnis	163
• Das Lehrzeugnis	167
5.3. Wie weiter nach der beruflichen Grundbildung?	169
• Austritt nach Ende der beruflichen Grundbildung	172

TEIL B: SUPPORTTHEMEN

B 1. Berufsbildungssystem Schweiz	
1.1. Das Berufsbildungssystem	177
• Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)	182
• Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)	185
• Berufsmaturität (BM)	188
1.2. Die drei Lernorte	191
1.3. Lehrbetriebsverbände	195
1.4. Die Qualifikationsverfahren	197
1.5. Kosten und Nutzen der betrieblichen Bildung	201
1.6. Die höhere Berufsbildung	203
B 2. Bildungspartner	
2.1. Die Partner in der beruflichen Grundbildung	207
2.2. Zusammenarbeit mit der kantonalen Behörde	209
2.3. Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule	211
2.4. Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt	213
2.5. Berufsberatung und andere Beratungsstellen	215
B 3. Rahmenbedingungen der Berufsbildung	
3.1. Gesetzliche Grundlagen	219
• Arbeitsrechtliche Grundlagen für Lernende in der beruflichen Grundbildung	224
B 4. Methodische Hinweise für die betriebliche Bildung	
4.1. Vermittlung von Wissen und Können im Betrieb	235
4.2. Planung der Ausbildungsschritte	239
4.3. Projektarbeit	243
• Projektauftrag	248
4.4. Die Rolle der Berufsbildner/innen	249
4.5. Selbstreflexion und Selbstbeurteilung	253
4.6. Beurteilung	257
4.7. Taxonomie von Lernzielen	261
B 5. Die Lernenden verstehen und begleiten	
5.1. Eigenheiten der 15- bis 20-Jährigen	265
5.2. Umgang mit Lernenden in der Adoleszenz	267
5.3. Prüfungsangst	269
5.4. Kommunikation und Information	271
• Informationsprozesse im Betrieb	274
5.5. Ein gutes Betriebsklima schaffen	275
• Verhaltenskodex eines Unternehmens	277
B 6. Gleiche Chancen und korrekter Umgang	
6.1. Schwierigkeiten und Abhängigkeiten erkennen	281
6.2. Merkblattreihe «Gleiche Chancen und korrekter Umgang»	283

ANHANG «&»

Link- und Literaturliste	289
Espace libre – Freier Platz – Spazio libero	